

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Oberlausitz-Kliniken gGmbH / Krankenhaus Bautzen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 29.12.2011 um 15:17 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3** Standort(nummer)
- A-4** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6** Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8** Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13** Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14** Personal des Krankenhauses
- A-15** Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1]** Medizinische Kliniken I und II
- B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6** Diagnosen nach ICD
- B-[1].7** Prozeduren nach OPS
- B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11** Personelle Ausstattung
- B-[2]** Chirurgische Klinik
- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Urologische Klinik**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Augenklinik**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung
- B-[7]** **Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)**
- B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].6** Diagnosen nach ICD
- B-[7].7** Prozeduren nach OPS
- B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11** Personelle Ausstattung
- B-[8]** **Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie**
- B-[8].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[8].6** Diagnosen nach ICD
- B-[8].7** Prozeduren nach OPS
- B-[8].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11** Personelle Ausstattung
- B-[9]** **Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie**
- B-[9].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[9].6** Diagnosen nach ICD
- B-[9].7** Prozeduren nach OPS
- B-[9].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11** Personelle Ausstattung
- B-[10]** **Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin**
- B-[10].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[10].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[10].6** Diagnosen nach ICD
- B-[10].7** Prozeduren nach OPS
- B-[10].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[10].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[10].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[10].11** Personelle Ausstattung

C Qualitätssicherung

- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

D Qualitätsmanagement

- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele
- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind erfreut, Ihnen den aktuellen Qualitätsbericht der Oberlausitz-Kliniken gGmbH präsentieren zu dürfen.

Die Oberlausitz-Kliniken gGmbH vereint die Krankenhäuser Bautzen und Bischofswerda. Getragen vom aufstrebenden Landkreis Bautzen ist die Oberlausitz-Kliniken gGmbH das Herzstück eines stetig wachsenden Unternehmensverbundes. Dieser umfasst unter anderem Pflegeheime, Medizinische Versorgungszentren und die Physiotherapie. Trotz der sich weiter verschärfenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen gelingt es uns, jedes Jahr ein positives Betriebsergebnis zu erwirtschaften.

Als modernes Gesundheitsdienstleistungsunternehmen ist es unsere Motivation und Verpflichtung, die medizinische Versorgung der Bevölkerung Ostsachsens rund um die Uhr auf höchstem Niveau sicherzustellen. Das breite Spektrum an hochspezialisierten medizinischen Leistungen steht allen Menschen offen. Unser Anspruch ist es, jederzeit kompetent und fürsorglich für unsere Patienten da zu sein. Den guten Ruf des Klinikums bis über die Grenzen der Region hinaus sehen wir als zusätzlichen Ansporn, uns kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Jede medizinische, pflegerische und therapeutische Verbesserung muss Schritt für Schritt erarbeitet werden, und zwar nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis der klinischen Versorgung - durch langjährige Erfahrung, neue Ideen und persönliches Engagement.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Florian Hardt	Leiter Qualitätsmanagement	03594/78778202	03591/3632859	florian.hardt@oberlausitz- kliniken.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Reiner E. Rogowski	Geschäftsführer	03591/3632501	03591/3632549	info@oberlausitz- kliniken.de
Dr. med. Ullrich Dziambor	Ärztlicher Direktor	03594/7873240	03594/7873246	ullrich.dziambor@oberlau- sitz-kliniken.de
Dipl.-Pfleger (FH) Birgit Müller	Pflegedirektorin	03591/3632336	03591/3632432	birgit.mueller@oberlausitz- kliniken.de
Dr. med. Florian Hardt	Leiter Qualitätsmanagement	03594/78778202	03591/3632859	florian.hardt@oberlausitz- kliniken.de

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Steffen Lahode	Leiter Öffentlichkeitsarbeit/Sozialmarketing	03591/3632020	03591/3632549	marketing@oberlausitz- kliniken.de

Links:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Reiner E. Rogowski, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Oberlausitz-Kliniken gGmbH / Krankenhaus Bautzen

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 0

Fax:

03591 / 363 - 2549

E-Mail:

info@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261401041

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Oberlausitz-Kliniken gGmbH

Art:

öffentlich

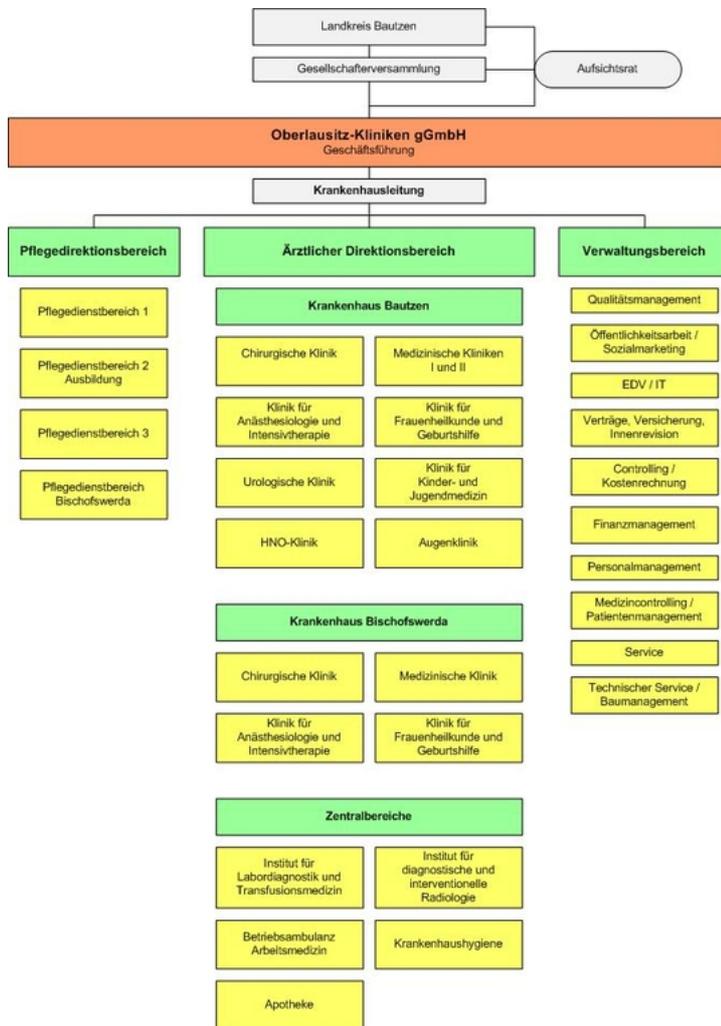
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Technische Universität Dresden

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur der Oberlausitz-Kliniken gGmbH

siehe Organigramm

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Chirurgische Klinik, Medizinische Klinik, Institut für Radiologie, niedergelassene Fachkollegen	
VS23	Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologische Klinik, Chirurgische Klinik, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Krankenhaus Bischofswerda	
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Urologische Klinik	
VS37	Polytraumaversorgung	Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Chirurgische Klinik, Urologische Klinik	
VS00	Proktologie	Chirurgische Klinik	
VS40	Schilddrüsenzentrum	Chirurgische Klinik	
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Medizinische Klinik II, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	
VS00	Zentrum für chronisch entzündliche Darmerkrankungen Bautzen	Medizinische Klinik, Chirurgische Klinik, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, niedergelassene Facharztpraxis für Innere Medizin und Gastroenterologie Dr. med. I. König	
VS00	Zentrum für Gefäßmedizin	Medizinische Klinik, Chirurgische Klinik, Institut für Radiologie, niedergelassene Fachkollegen	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diabetikerberatung und -schulung nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Eine Ethikkommission tagt regelmäßig.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP63	Sozialdienst	Beratung, Vermittlung und Organisation an weiterführende Versorgungseinrichtungen.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Informationsveranstaltungen der Kliniken, öffentliche Vorträge über bestimmte Krankheitsbilder, Führungen durch Kreißsaal, Tag der offenen Tür, Präsentation auf Messen/Unternehmertagen
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Bereitstellung von Räumlichkeiten und Technik, Bautzener Diabetikertag

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	Zur Verabschiedung verstorbener Angehöriger steht ein Raum zur Verfügung.
SA01	Aufenthaltsräume	Jede Station hat Aufenthaltsräume.
SA12	Balkon/Terrasse	In einigen Kliniken sind Balkone am Ende der Stationsgänge vorhanden.
SA55	Beschwerdemanagement	Meinungsbriefkästen hängen auf allen Stationen aus. Ein Beauftragter für Beschwerdeangelegenheiten geht allen Beschwerden nach.
SA23	Cafeteria	Die auf dem Gelände befindliche Cafeteria ist von Montag bis Sonntag geöffnet.
SA41	Dolmetscherdienste	Zwischen dem Krankenhaus und einem Dolmetscherbüro besteht ein Vertrag.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	In einigen Kliniken sind Ein-Bett-Zimmer vorhanden.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Für unsere Patienten und Besucher steht ein Empfangs- und Begleitdienst am Haupteingang zur Verfügung.
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	Ein Fax kann über die Chefarztsekretariate der Kliniken empfangen werden.
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Mehrere Fernsehsender sind kostenfrei empfangbar.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Versorgungsassistenten nehmen individuell mit jedem Patienten die Essenbestellungen täglich auf.
SA26	Frisiersalon	Ein Friseur kommt auf die Stationen, Termine werden vom Pflegepersonal vermittelt.
SA48	Geldautomat	Am Nebeneingang des Krankenhauses befindet sich ein Geldautomat.
SA46	Getränkeautomat	Getränkeautomaten stehen an zentralen Standorten zur Verfügung.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Ein "Raum der Stille" befindet sich im Untergeschoss im Haus 10, ist rund um die Uhr geöffnet und lädt zum stillen Gebet oder Verweilen ein. Andachten und Messen können nach Absprache mit dem Krankenhausseelsorger oder dem Pfarrer der Heimatgemeinde in diesem Raum gehalten werden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Klinikeigene Kurzzeitparkplätze stehen in geringer Anzahl unseren Patienten und Besuchern auf dem Gelände zur Verfügung.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Auf jeder Station werden kostenlos Getränke gereicht.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	Auf jeder Station wird nachmittags Kaffee gereicht.
SA51	Orientierungshilfen	Ein Wege-Leitsystem ist auf dem Gelände und in den Kliniken vorhanden. Zusätzlich stehen zur Begleitung unserer Patienten und/oder deren Angehörigen Mitarbeiter zur Verfügung.
SA33	Parkanlage	Auf dem Gelände des Krankenhauses befinden sich zwei gepflegte Parkanlagen.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Mehrere Radiosender können kostenfrei empfangen werden.
SA42	Seelsorge	Für alle Patienten unseres Krankenhauses besteht die Möglichkeit der Seelsorge. Patienten können bei Bedarf von den Seelsorgern evangelischer und katholischer Konfession besucht werden.
SA00	Sozialdienst	Der Sozialdienst steht jedem Patienten und deren Angehörigen zur Verfügung.
SA37	Spielplatz/Spielecke	Ein neuer, liebevoll gestalteter Spielplatz befindet sich unmittelbar vor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
SA54	Tageszeitungsangebot	Tageszeitungen stehen den Patienten im Wartebereich des Haupteinganges kostenlos zur Verfügung. Zusätzlich können im Kiosk verschiedene Zeitungen käuflich erworben werden.
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Eine Teeküche ist auf allen Stationen vorhanden.
SA18	Telefon	An jedem Patientenbett ist ein Telefon kostenpflichtig verfügbar.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Auf Wunsch von Angehörigen mit Zuzahlung möglich
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Jeder Patient hat ein separat abschließbares Wertfach.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Dieser Service kann nicht immer gewährleistet werden.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Oberlausitz-Kliniken gGmbH ist akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität Dresden. Werdende Mediziner absolvieren ihre Praktika im Krankenhaus Bautzen. Im Rahmen der Weiterbildungsermächtigung aller Chefärzte besteht im Krankenhaus Bautzen die Möglichkeit der Facharztanerkennung und Subspezialisierung. Weiterhin ist das Krankenhaus Bautzen Ausbildungsbetrieb für Gesundheits- und Krankenpflege des Städtischen Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt. Die Ausbildung zur Hebamme und zur/zum Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen werden ebenfalls angeboten. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Berufsakademie Bautzen werden die Studiengänge Öffentliche Wirtschaft/Public Management, Wirtschaftsinformatik und Medizintechnik gefördert. Weitere Verträge mit Schulen zur Ausbildung zum Medizinischen Dokumentationsassistenten und zum Rettungssanitäter/-assistenten sind Bestandteil der Ausbildungspolitik.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

435 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

19518

Teilstationäre Fallzahl:

486

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

34796

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	105,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	60,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	3,1 Vollkräfte	Betriebsarzt 1,1 Vollkräfte Krankenhaushygiene 2,0 Vollkräfte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	289,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	29,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	4,3 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	14,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	13 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,7	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	2,0	Schlaflabor
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	1,0	
SP23	Psychologe und Psychologin	1,0	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA66	Elektro-/ Videonystagmografiegerät	Gerät zur Messung ruckhafter Augenbewegungen		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA20	Laser			
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA67	Operationsmikroskop			
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Medizinische Kliniken I und II

B-[1].1 Name [Medizinische Kliniken I und II]

Medizinische Kliniken I und II

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 2300

Fax:

03591 / 363 - 2409

E-Mail:

gudrun.lenke@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Eberhard, Jochen	Chefarzt Medizinische Klinik I	03591/3632300 jochen.eberhard@ob erlausitz-kliniken.de	Frau Lenke, Tel. 03591/3632300	KH-Arzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Weder, Frank	Chefarzt Medizinische Klinik II	03591/3632781 frank.weder@oberlausitz-kliniken.de	Frau Hoffmann, Tel. 03591/3632781	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Medizinische Kliniken I und II]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Kliniken I und II	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Medizinische Betreuung vor und nach Nierentransplantationen
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Behandlung von Patienten mit Lungenembolie einschließlich Lysetherapie
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Einschließlich Beratung und Schulung für Typ 1 und 2 Diabetes nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Untersuchung und Behandlung des Schlafapnoe-Syndroms und von Schlafstörungen, Behandlung akuter und chronischer Atemwegs- und Lungenerkrankungen einschließlich Lungenfunktionsdiagnostik und Bronchoskopien (Endoskopie der Lunge)
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Spiegelungen des Magen-Darm-Traktes einschließlich ERCP-Untersuchung (Darstellung der Gallenwege), Diagnostische und therapeutische Endoskopien in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für chronisch entzündliche Darmerkrankungen Bautzen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Kliniken I und II	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Behandlung von alten, hilfebedürftigen und dementen Patienten
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Behandlung von Bluterkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Einschließlich Schrittmacher- und Defibrillatorimplantation
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Behandlung von Patienten mit Herzinfarkt, Herzschwäche oder Herzrhythmusstörungen sowie Herzkatheteruntersuchungen in Kooperation mit dem Klinikum Dresden-Neustadt "Weißer Hirsch"
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	In Zusammenarbeit mit dem Gefäßzentrum des Krankenhauses Bautzen
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Behandlung von Erkrankungen des Brustfells
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Behandlung von Patienten mit Thrombose
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Untersuchung und Behandlung aller Formen von akuten und chronischen Nieren- sowie Bluthochdruckerkrankungen, Vorbereitung zur Dialysebehandlung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Interdisziplinäre Betreuung von Tumorpatienten mit Beurteilung im Tumorboard
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Schlaflabor, 4 Untersuchungsplätze
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Herzschrittmacherbehandlung und -kontrollen, Herzultraschalluntersuchungen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Behandlung von Patienten nach Schlaganfall, Morbus Parkinson, Borreliose, Stentversorgung und Lysetherapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Kliniken I und II	Kommentar / Erläuterung
VI35	Endoskopie	Gastroskopie, Koloskopie, Bronchoskopie, ERCP, PEG-Anlage
VI20	Intensivmedizin	Apparative Überwachung aller Organfunktionen bei lebensbedrohlichen Krankheiten (einschließlich Rechtsherzkatheteruntersuchung), Behandlung von Patienten mit Schlaganfällen (Stroke-Unit-Plätze)
VI38	Palliativmedizin	Begleitende schmerzlindernde Behandlung von Tumorpatienten, um eine gute Lebensqualität in der letzten Lebensphase zu erreichen.
VI40	Schmerztherapie	
VI27	Spezialsprechstunde	Siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Medizinische Kliniken I und II]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch. Weiterhin werden regelmäßig interne Ärzefortbildungen im Rahmen zertifizierter Klinikweiterbildungen angeboten.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
MP51	Wundmanagement	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Medizinische Kliniken I und II]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Teil A-10	

B-[1].5 Fallzahlen [Medizinische Kliniken I und II]

Vollstationäre Fallzahl:

7374

Teilstationäre Fallzahl:

486

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	493	Herzschwäche
2	I10	332	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I63	318	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
4	I48	315	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	F10	247	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	R07	212	Hals- bzw. Brustschmerzen
7	J18	181	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	G45	163	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
9	J44	161	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	I21	160	Akuter Herzinfarkt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	2039	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	3-990	1528	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
3	1-632	1436	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	1-440	865	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	3-225	784	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	1-650	705	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
7	8-800	550	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	8-561	522	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
9	1-710	489	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
10	3-222	472	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Endokrinologische Sprechstunde			jeden Dienstag ab Mittag Sprechstunde
AM08	Notfallambulanz (24h)			24 Stunden Notfalldienst in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	----------------------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	1504	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	337	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	129	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	5-431	8	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	31,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ67	Innere Medizin und Allgemeinmedizin	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	108,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2,1 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	7,1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Stroke Nurse	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP11	Notaufnahme	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Medizinische Kliniken I und II steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur

Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	2,0 Vollkräfte	Schlaflabor
SP23	Psychologe und Psychologin	1,0 Vollkräfte	

B-[2] Fachabteilung Chirurgische Klinik

B-[2].1 Name [Chirurgische Klinik]

Chirurgische Klinik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 2222

Fax:

03591 / 363 - 2577

E-Mail:

christiane.hain@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.med.	Keßler, Ulrich	Chefarzt	03591/3632222 ulrich.kessler@oberla usitz-kliniken.de	Frau Hain, Tel. 03591/3632222	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgische Klinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VC00	Ambulante Operationen	siehe Kapitel B 9 (Ambulante Operationen)
VC63	Amputationschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Operative Versorgung einer krankhaften Wandausbuchtung der Aorta
VC66	Arthroskopische Operationen	Untersuchung/Operation eines Gelenkraumes mit einem Endoskop
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Kreuzbandplastiken, Meniskus­chirurgie durch arthroskopische Chirurgie
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn- Verletzungen	Schädeltrepanation
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Korrekturoperationen bei Vorfußdeformitäten z.B. Hallux valgus, Krallen- und Hammerzehen
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Operative Versorgung von Frakturen der Lendenwirbelsäule sowie Bandscheibenprothesen
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Einschließlich arthroskopischer Gelenkchirurgie der Schulter und Rotatorenmanschettenverletzungen
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Operative Versorgung von Frakturen der Halswirbelsäule sowie Bandscheibenprothesen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Handchirurgie bei Beugeeinschränkung der Finger und Gefühlsstörungen der Hohlhand (z.B. Morbus Dupuytren und Karpaltunnelsyndrom)
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Einschließlich arthroskopischer Gelenkchirurgie des Knies (z.B. Meniskus-, Kreuzband- und Knorpeldefekte)
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Eingriffe an Atemwegen, Lunge und Brustwand
VC61	Dialysehuntchirurgie	Verbindung zwischen einer Arterie und Vene, die eine ausreichende Blutentnahme zur Durchführung einer Dialyse ermöglicht
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüse, Nebenschilddrüse und Nebenniere
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	An Hüfte, Schulter und Ellenbogen
VO16	Handchirurgie	Handchirurgie bei Beugeeinschränkung der Finger und Gefühlsstörungen der Hohlhand (z.B. Morbus Dupuytren und Karpaltunnelsyndrom)
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	Offene und thorakoskopische Operationen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Offene und laparoskopische Operationen am Magen-Darm-Trakt
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Endoskopische Entfernung von Tumoren, Fisteln am Enddarm (Proktologie), Transanale endoskopische Mikrochirurgie (TEM)
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Gesamtspektrum der Schlüssellochchirurgie z.B. bei Eingriffen an Magen, Gallenblase, Hernien, Darm
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Operationen zur Wiederherstellung erkrankter oder verletzter Blutgefäße
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Operationen bei Verletzungen des Brustkorbs
VC62	Portimplantation	Implantation eines zentralvenösen Verweilkatheters unter die Haut
VC05	Schrittmachereingriffe	Implantation/Wechsel von Herzschrittmachern in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik.
VO19	Schulterchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	Im gesamten Magen-Darm-Trakt, der Leber, der Lunge, der Wirbelsäule und der Weichteile
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Operative Versorgung von Frakturen an der Wirbelsäule und den Bandscheiben

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgische Klinik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Im Rahmen des Durchgangs-Arztverfahrens der Berufsgenossenschaft
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch.
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP51	Wundmanagement	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgische Klinik]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Chirurgische Klinik]

Vollstationäre Fallzahl:

4458

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	268	Leistenbruch (Hernie)
2	S06	254	Verletzung des Schädelinneren
3	I70	226	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
3	K80	226	Gallensteinleiden
5	E11	212	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
6	S82	202	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	S72	190	Knochenbruch des Oberschenkels
8	S52	134	Knochenbruch des Unterarmes
9	K57	111	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	S42	106	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-990	707	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
2	3-607	555	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
3	8-836	448	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
4	8-561	440	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
5	3-225	408	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
6	3-200	365	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	8-191	342	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
8	5-932	284	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-530	270	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	3-605	266	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			Sprechstunde des Durchgangs- Arztverfahrens der Berufsgenossenschaft
AM00	Gefäßsprechstunde in Zusammenarbeit mit dem Gefäßzentrum			Ambulante Behandlung von Patienten mit Erkrankungen am Gefäßsystem
AM08	Notfallambulanz (24h)			24 Stunden Notfalldienst in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik I und II
AM00	Proktologische Sprechstunde in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für chronisch entzündliche Darmerkrankungen			Durchführung von Ultraschalluntersuchunge n des Enddarms (Endosonographien), Rektoskopien
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			2 x wöchentliche Vorstellungssprechstunde vor geplanten Operationen

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-200	151	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-787	86	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-399	82	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	5-385	40	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadem aus dem Bein
5	5-812	39	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	8-201	32	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-534	31	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
8	5-056	30	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
9	5-840	29	Operation an den Sehnen der Hand
10	5-788	22	Operation an den Fußknochen

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	86,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,5 Vollkräfte	2 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-[3].1 Name [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin]

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Hausanschrift:

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 2342

Fax:

03591 / 363 - 2566

E-Mail:

anett.wiegand@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Winkler, Ulf	Chefarzt	03591/3632342 ulf.winkler@oberlausitz-kliniken.de	Frau Wiegand, Tel. 03591/3632342	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar / Erläuterung
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Behandlung von schlafbezogenen Atemstörungen sowie anderen schlafbezogenen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Behandlung und ambulante Langzeitbetreuung bei Hormonstörungen im Kindes- und Jugendalter (z.B. Klein- oder Hochwuchs, Pubertätsstörungen, Schilddrüsenerkrankungen)
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Behandlung und Langzeitbetreuung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Behandlung von Bluterkrankungen
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Ohne interventionelle Diagnostik und Therapie
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Behandlung und ggf. Langzeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit Krankheiten des Nervensystems, insbesondere Krampfleiden
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Kommentar / Erläuterung
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK00	Kindertraumatologie	In Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	Betreuung kranker Früh- und Neugeborener ab 32. Schwangerschaftswoche mit einem Geburtsgewicht von 1.500 g, einschließlich Intensivtherapie (künstliche Beatmung, Ernährung und Intensivüberwachung)
VK25	Neugeborenencreening	
VK28	Pädiatrische Psychologie	Abklärung und Behandlung von psychischen oder psychosomatischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VK29	Spezialsprechstunde	päd. Gastroenterologie, päd. Endokrinologie und Diabetologie, päd. Epileptologie, päd. Sonografie
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch.
MP00	Hörscreening	Bei allen Neugeborenen
MP00	Hüftsonographiescreening	Bei allen Neugeborenen
MP00	Nierenultraschallscreening	Bei allen Neugeborenen
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Pulsoxymetriescreening	Bei allen Neugeborenen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG)
MP43	Stillberatung	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA22	Bibliothek	
SA00	Ehrenamtliche Helfer	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA07	Rooming-in	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[3].5 Fallzahlen [Klinik für Kinder- und Jugendmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

2036

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	R06	205	Atemstörung
2	S06	128	Verletzung des Schädelinneren
3	J20	115	Akute Bronchitis
4	A08	110	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	A09	83	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	S00	74	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
7	J06	65	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
8	P07	56	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
9	R10	48	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
10	J18	45	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	895	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-207	413	Messung der Gehirnströme - EEG
3	1-790	308	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
4	8-121	213	Darmspülung
5	8-390	77	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
6	1-208	76	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
7	8-900	67	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8	9-262	66	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9	8-010	57	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
10	1-632	55	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulanz für Epilepsie/EEG			Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Anfallsleiden und Hydrocephalus
AM00	Ambulanz für Gastroenterologie/Endokrinologie und Ernährung			Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit akuten und chronischen Erkrankungen des Verdauungssystems/der inneren Drüsen mit Ernährungs- und Gedeihstörungen
AM00	Diabetesambulanz			Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes Typ 1 und 2
AM08	Notfallambulanz (24h)			24h Notfallversorgung
AM00	Sonografieambulanz			Sonographische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	27,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP06	Erzieher und Erzieherin	0,7 Vollkräfte	

B-[4] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[4].1 Name [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 2354

Fax:

03591 / 363 - 2595

E-Mail:

andrea.kulke@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Bießlich, Petra	Chefärztin	03591/3632354 petra.biesslich@oberl ausitz-kliniken.de	Frau Kulke, Tel. 03591/3632354	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG00	Ambulante Entbindungen	
VG00	Ambulante Operationen	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Betreuung von Schwangerschaften ab der 32. Schwangerschaftswoche, Schwangerschaftsdiabetes und hypertensiver Erkrankungen in der Schwangerschaft.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Erweiterte und radikale Operationen bei bösartigen Erkrankungen der inneren Genitale, radikale Vulvaentfernung mit Lymphonodektomie
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Operative Behandlung bei Scheiden- und Gebärmutterensenkungen, einschließlich Rekonstruktion von Beckenboden, Scheide und Damm
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	Spiegelung der Gebärmutter mit Polyp- Myomentfernung, Schleimhautverödungen. Diagnostische und operative Bauchhöhlensoiegelungen mit Entfernung von Zysten und Tumoren an Eileitern und Eierstöcken, Myomentfernungen. Sterilitätsdiagnostik.
VG12	Geburtshilffliche Operationen	Kaiserschnittentbindungen, vaginale operative Entbindungen
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Gebärmutterentfernung mit/ohne Adnexe und ggf. mit Lymphonodektomie
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	Ultraschall-Doppleruntersuchungen
VG15	Spezialsprechstunde	Siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten
VG16	Urogynäkologie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Geburtsvorbereitende Akupunktur, unterstützend unter der Geburt und im Wochenbett
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte, Ärzte anderer Fachabteilungen und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschafts-gymnastik	Durch angestellte und freiberufliche Hebammen, Kurse werden regelmäßig in der Presse bekannt gegeben
MP00	Informationsabende	3 bis 4 x jährlich Infoabende zu Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Homöopathie in der Geburtshilfe
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Babymassagekurse
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Aromatherapie, Homöopathie, Akupunktur, Naturheilverfahren, Hebammensprechstunde, ambulante Hebammennachsorge, Rückbildungsgymnastik, Babymassage
MP43	Stillberatung	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	In kleinen Gruppen oder individuell unter physiotherapeutischer Anleitung

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Familienzimmer	Auf der Entbindungsstation befindet sich ein Familienzimmer, in dem die Mutter zusammen mit ihrem Partner untergebracht werden kann. Für den Partner ist die Unterbringung kostenpflichtig.

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA07	Rooming-in	Wenn gewünscht über 24 Stunden möglich
SA00	Urkundenservice	Geburtsurkunden sowie Anträge für das Elterngeld werden direkt auf die Entbindungsstation gesandt.

B-[4].5 Fallzahlen [Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

1996

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	505	Neugeborene
2	O68	143	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	O42	72	Vorzeitiger Blasensprung
3	O70	72	Dammriss während der Geburt
5	O60	57	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	O62	56	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
7	O26	49	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
8	O20	45	Blutung in der Frühschwangerschaft
9	D27	43	Gutartiger Eierstocktumor
9	O71	43	Sonstige Verletzung während der Geburt

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	596	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	1-208	564	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	9-260	465	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-758	262	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-730	177	Künstliche Fruchtblasensprengung
6	5-738	164	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
7	5-741	158	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
8	8-561	140	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
9	5-683	106	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
10	5-690	104	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Chefarztsprechstunde			1 x wöchentliche Chefarztsprechstunde auf Überweisung vom Gynäkologen
AM08	Notfallambulanz (24h)			24h Notfalldienst

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			2 x wöchentliche Vorstellung zu geplanten OP

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-690	176	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
2	1-672	173	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-751	101	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
4	1-471	73	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	5-691	11	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
6	1-694	7	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
7	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
7	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	13 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Urologische Klinik

B-[5].1 Name [Urologische Klinik]

Urologische Klinik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 2407

Fax:

03591 / 363 - 2585

E-Mail:

lorena.findeisen@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Löschau, Rene	Chefarzt	03591/3632407 rene.loeschau@oberl ausitz-kliniken.de	Frau Findeisen, Tel. 03591/3632407	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologische Klinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VX00	Ambulante Operationen	kleine urologische Operationen
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Operationen an der Prostata, Hoden/Nebenhoden , Harnröhre, Penis, Samenblase/-leiter
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Behandlung bei akutem Nierenversagen
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	Behandlung von akuten und chronischen Entzündungen des Nierenbeckens (Pyelonephritis)
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL), endoskopische Steintherapie (perkutane Nephrolitholapaxie), Ureterorenoskopie
VU15	Dialyse	
VU00	Hamröhrenchirurgie, rekonstruktive Urologie	
VU00	Hamröhrenchirurgie	Operative spezifische Versorgung von Anomalien und Strikturen im Bereich der männlichen und weiblichen Harnröhre
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VU08	Kinderurologie	Endoskopische und operative Versorgung von Fehlbildungen im Säugling- und Kindesalter
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Spiegelung von Harnröhre, Blase, Harnleiter und Nieren, Operationen von Blasensteinen/-geschwülsten, Prostatageschwülsten, Schlitzung von Harnröhrenstrikturen, endoskopische Steintherapie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Operative Korrektur angeborener oder erworbener Harnleiterverengungen im Kindes- und Erwachsenenalter, Rekonstruktion des Penischaftes bei Verkrümmungen, operative Versorgung bei Harnröhrenverengungen
VU17	Prostatazentrum	komplettes Angebot der radiakalen Prostatektomie, noch kein Zentrum
VU18	Schmerztherapie	
VU14	Spezialsprechstunde	Siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologische Klinik	Kommentar / Erläuterung
VU13	Tumorchirurgie	Radikale Zystektomie, vordere Exenteration, Harnblasenersatz, Neoblase, radikale Prostatektomie, Nieren- und Nebennierentumorchirurgie, Peniskarzinomtherapie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	Behandlung von Schließmuskel- und Beckenbodenschwäche, Behandlung von Strahlenfolgen, Fisteln (Blasen-Scheiden-Fisteln), Korrekturen von Vernarbungen im Bereich Harnleiter, Blase und Scheide

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologische Klinik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Urologische Stomabetreuung

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologische Klinik]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Beratung von Eltern bei Behandlung von Kindern	

B-[5].5 Fallzahlen [Urologische Klinik]

Vollstationäre Fallzahl:

1616

Teilstationäre Fallzahl:

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N20	317	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	N13	278	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
3	C67	239	Harnblasenkrebs
4	N40	157	Gutartige Vergrößerung der Prostata
5	C61	96	Prostatakrebs
6	R31	54	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
7	C64	39	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
8	N10	32	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
9	N43	28	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
10	D29	27	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-661	655	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	8-132	379	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
3	8-137	362	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
4	8-110	351	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
5	5-573	242	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-601	186	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
7	8-930	175	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	3-990	169	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
9	3-13d	168	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel
10	3-225	77	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Kinderurologische Sprechstunde			
AM08	Notfallambulanz (24h)			24h Notfallversorgung
AM07	Privatambulanz			
AM00	Sprechstunde von urologischen Problemfällen			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-640	67	Operation an der Vorhaut des Penis
2	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-636	<= 5	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
2	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,5 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Augenklinik

B-[6].1 Name [Augenklinik]

Augenklinik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

Hausanschrift:

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 2367

Fax:

03591 / 363 - 2165

E-Mail:

grit.briesovsky@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Al Ashi, Nasser	Chefarzt	03591/3632367 nasser.al- ashi@oberlausitz- kliniken.de	Frau Briesovsky, Tel. 03591/3632367	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenklinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenklinik	Kommentar / Erläuterung
VA13	Anpassung von Sehhilfen	Verordnung von vergrößernden Sehhilfen
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Stationäre Augendruckanalysen, konservative und chirurgische Behandlung des Grünen Stars einschließlich Operationen an den vorderen und hinteren Augenabschnitten z.B. Shunt-Implantate, YAG-Laserbehandlung, Kältebehandlung
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Anwendung des gesamten Spektrums der modernen Netzhautchirurgie, Entfernung von Netzhautmembranen und Eingabe von Medikamenten in den Glaskörper, Behandlung von Netzhauterkrankungen mit dem Laser bei Diabetes, Netzhautlöchern und nach Gefäßverschlüssen, Therapie von Aderhaut- und Netzhautentzündungen
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	Refraktive Chirurgie durch Implantation zusätzlicher Linsen zur Korrektur von Brechungsfehlern (Kurz-/Weit- und Stabsichtigkeit), Operationen an den Augenmuskeln zur Korrektur von Schielstellungen der Augen, Behandlung von Augenmuskellähmungen
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	Behandlung von Entzündungen, Eingriffe an der Bindehaut z.B. Entfernung von Neubildungen
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Operationen an der Linse mit und ohne Ersatz von modernen/innovativen Kunstlinsen bei Grauem Star, nach Augenverletzungen, zur Korrektur von Brechungsfehlern (Kurz-/Weit-/Stabsichtigkeit) und in Vorbereitung netzhautchirurgischer Eingriffe
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Operationen des Grünen Stars, z.B. Verödung des Ziliarmuskels durch Laser und/oder Kälte, Hornhauttransplantationen, Behandlung von chronischen Hornhautveränderungen und Regenbogenhautentzündungen
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Spülung und Sondierung der Tränennasenwege, Rekonstruktion der Tränennasenwege nach Verletzungen, Korrektur von Lidfehlstellungen, Lidkonstruktion nach Verletzungen oder Tumoren
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	Anwendung des gesamten Spektrums der Glaskörperchirurgie einschließlich Entfernung des Glaskörpers und Eingabe von Medikamenten

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenklinik	Kommentar / Erläuterung
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	Behandlung von Sehnerventzündungen, Diagnostik bei Gesichtsfeldausfällen und Pupillenstörungen mittels CT (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Radiologie)
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	Gesamtes Spektrum zur Erkennung (Farbstoffuntersuchung) und Behandlung des senilen Makularleidens (Einbringen von Medikamenten in den Glaskörper)
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	Eingriffe an den umgebenden Strukturen des Auges
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	Moderne Sehschule zur Diagnostik und Behandlung von Schwachsichtigkeit und Schielstellungen der Augen, Schieloperationen
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Entnahme von Gewebeproben (Biopsie) zur Diagnostik und operative Entfernung von Neubildungen
VA00	Laserbehandlungen	Argon-Laserbehandlung bei Netzhauterkrankungen, YAG-Laserbehandlung bei Weitwinkelglaukom und Nachstar, Zyklotokoagulation zur Augendrucksenkung
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	Vermittlung an Selbsthilfgruppen/-vereine in der Region
VA15	Plastische Chirurgie	Kosmetische und plastische Eingriffe nach Operationen und Verletzungen am Auge
VA17	Spezialsprechstunde	Siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenklinik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Für Augenerkrankungen
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch.
MP00	Informationsveranstaltungen	Monatliche Informationsveranstaltungen für Patienten über Erkrankungen des Auges (In Zusammenarbeit mit Selbsthilfgruppen)
MP38	Sehschule/Orthoptik	Zur Behandlung von Schwachsichtigkeit bei Kindern und Schielstellungen der Augen z.B. bei Augenmuskellähmungen

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenklinik]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen [Augenklinik]

Vollstationäre Fallzahl:

1222

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H40	385	Grüner Star - Glaukom
2	H25	304	Grauer Star im Alter - Katarakt
3	H35	123	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
4	H33	58	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
4	H34	58	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
6	H02	30	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
7	E11	26	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	H43	25	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
9	H20	22	Entzündung der Regenbogenhaut (Iris) bzw. des Strahlenkörpers des Auges
9	S05	22	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-984	623	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
2	5-144	340	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
3	3-300	327	Spezielles bildgebendes Untersuchungsverfahren, das beispielsweise zur Untersuchung des Augenhintergrundes eingesetzt wird
4	1-220	321	Messung des Augeninnendrucks
5	3-30x	278	Sonstige laserbasierte Verfahren mit digitaler Bildverarbeitung
6	5-158	251	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
7	5-155	195	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
8	5-169	146	Sonstige Operation an Augenhöhle, Auge bzw. Augapfel
9	5-132	81	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
10	3-690	67	Röntgendarstellung der Gefäße am Auge mit Kontrastmittel

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Akupunktursprechstunde			Ohrakupunktur bei Augenkrankheiten
AM00	Angiographiesprechstunde			Diagnostik von Netzhauterkrankungen
AM00	Lasersprechstunde			Argon- und YAG-Laser zur Behandlung des Grünen Stars, Grauen Stars und von Netzhauterkrankungen

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Netzhautsprechstunde			Zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Ader- und Netzhaut
AM08	Notfallambulanz (24h)			24 h Notfallversorgung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Überweisung und Vorstellung durch den niedergelassenen Augenarzt zur geplanten Kataraktoperation (Grauer Star) und anderen Operationen der Augen und Augenanhangsgebilde

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	1273	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-142	437	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)
3	5-155	243	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
4	5-091	92	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-136	21	Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
6	5-112	20	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Bindehaut des Auges
7	5-093	18	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
8	5-154	11	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
9	5-097	10	Lidstraffung
10	5-123	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Hornhaut des Auges

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Augenklinik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	1,0 Vollkräfte	

B-[7] Fachabteilung Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)

B-[7].1 Name [Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)]

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 2381

Fax:

03591 / 363 - 2170

E-Mail:

brigitte.bulang@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dipl. med.	Raue, Thomas	Chefarzt	03591/3632381 thomas.raue@oberla usitz-kliniken.de	Frau Bulang, Tel. 03591/3632381	KH-Arzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)	Kommentar / Erläuterung
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	Operationen im Kopf-Hals-Bereich
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Nasennebenhöhlenchirurgie
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Endoskopische und mikroskopische Operationen an der Luftröhre
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Endoskopische und mikroskopische Operationen am Kehlkopf einschließlich Tumordiagnostik
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Konservative und operative Behandlung bei entzündlichen Erkrankungen
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Behandlung von akuten Störungen von Hör- und Gleichgewichtsorgan
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	Plastische Operationen z.B. Ohranlegeplastik
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Plastische Chirurgie des Haut- und Gesichtsbereichs
VH07	Schwindeldiagnostik und –therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Operative Behandlungen bei behinderter Nasenatmung
VH23	Spezialsprechstunde	Siehe ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Im HNO-Bereich
MP00	Fachweiterbildungen	Für niedergelassene Ärzte und interessiertes Pflegepersonal führt die Klinik regelmäßige Fortbildungen durch.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Im HNO-Bereich

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Bis zum 6. Lebensjahr möglich, danach nach Notwendigkeit und Absprache mit dem Chefarzt.

B-[7].5 Fallzahlen [Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO)]

Vollstationäre Fallzahl:

741

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	341	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	R04	70	Blutung aus den Atemwegen
3	J34	65	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	H81	62	Störung des Gleichgewichtsorgans
5	H91	27	Sonstiger Hörverlust
6	J32	19	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
7	J03	13	Akute Mandelentzündung
8	J36	12	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
9	J33	8	Nasendpolyp
9	J38	8	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	211	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-281	113	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	5-200	104	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
4	8-506	76	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandstoffen (Tamponaden) bei Blutungen
5	5-214	69	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
6	8-500	59	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)
7	5-210	57	Operative Behandlung bei Nasenbluten
8	1-242	50	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
9	5-282	47	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
10	5-215	44	Operation an der unteren Nasenmuschel

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			24h Notfallversorgung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Tägliche Vorstellung zu geplanten und ungeplanten Operationen, davon 2 x wöchentlich mit Anästhesiesprechstunde

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	113	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	73	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-903	33	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
4	5-280	25	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherdes (Abszess) von der Mundhöhle aus
5	5-184	10	Operative Korrektur absteher Ohren
5	5-250	10	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
7	5-216	9	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
7	5-273	9	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
9	5-429	6	Sonstige Operation an der Speiseröhre
10	5-185	<= 5	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[8] Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

B-[8].1 Name [Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 2362

Fax:

03591 / 363 - 2364

E-Mail:

doreen.wagner@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Linke, Matthias	Chefarzt	03591/3632362 matthias.linke@oberlausitz-kliniken.de	Frau Wagner, Tel. 03591/3632362	KH-Arzt

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie	Kommentar / Erläuterung
VX00	Funktionsbereich Anästhesie	Spezielle perioperative Schmerztherapie durch verschiedene Kathedertechniken
VX00	Funktionsbereich Anästhesie	Einlungenanästhesie bei Operationen im Brustkorb oder an der Wirbelsäule
VX00	Funktionsbereich Anästhesie	Gerätetechnische Ausstattung zur Gewährleistung der perioperativen Normothermie
VX00	Funktionsbereich Anästhesie	Kinderanästhesien bei HNO ärztlichen, urologischen und chirurgischen Patienten
VX00	Funktionsbereich Anästhesie	Ambulante und stationäre perioperative Patientenversorgung in allen operativen Fachbereichen, Durchführung aller modernen systemischen und regionalen Anästhesieverfahren, postoperative Betreuung an acht Überwachungsplätzen im Aufwachraum des Zentral-OP's
VX00	Funktionsbereich Anästhesie	Anwendung fremdblutsparender Maßnahmen durch intraoperative Eigenblutaufbereitung und Retransfusion (CATS)
VX00	Funktionsbereich Intensivmedizin	Vernetzte interdisziplinäre Dauerbeatmungsplätze zur invasiven und noninvasiven Beatmung
VX00	Funktionsbereich Intensivmedizin	Anwendung diagnostischer und therapeutischer Verfahren z.B. Bronchoskopien, Hirndruckmessungen, invasives Kreislaufmonitoring
VX00	Funktionsbereich Intensivmedizin	Kontinuierliche Nierenersatzverfahren (CVVHDF) und intermittierende Hämodialysen
VX00	Funktionsbereich Notfallmedizin	Versorgung vital bedrohter Patienten in der Zentralen Rettungsstelle und allen Fachbereichen des Krankenhauses

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Dozententätigkeit	In der Landesrettungsschule Sachsen sind Ärzte als Dozenten für die Ausbildung zum Rettungssanitäter und Rettungsassistenten regelmäßig tätig. Diese Dozententätigkeit wird beim Internationalen Bund für die Ausbildung zum Altenpfleger/Ergotherapeuthen ebenfalls wahrgenommen.
MP00	Fachweiterbildungen	Im Auftrag der Landesärztekammer führt die Klinik Reanimationsfortbildungen für alle niedergelassenen, klinisch tätigen Ärzte in der Region durch.
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP00	Weiterbildungen	Verpflichtende Fachweiterbildung des pflegerischen Personals bzgl. Notfallmedizin und Reanimation

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Kapitel A 10	

B-[8].5 Fallzahlen [Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie]

Vollstationäre Fallzahl:

75

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	13	Verletzung des Schädelinneren
2	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
2	C32	<= 5	Kehlkopfkrebs
2	C90	<= 5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
2	E04	<= 5	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
2	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	F10	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F15	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch andere anregende Substanzen, einschließlich Koffein
2	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-980	427	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
2	8-831	239	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
3	8-800	128	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	3-990	113	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
5	8-810	111	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
6	5-541	89	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
7	3-200	85	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	8-910	56	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	8-931	53	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
10	1-620	52	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Anästhesiesprechstunde			2 x wöchentliche Vorstellung zum geplanten Narkoseverfahren bei fälliger Operation

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[8].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,7 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

B-[8].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[9] Fachabteilung Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

B-[9].1 Name [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 2312

Fax:

03591 / 363 - 2385

E-Mail:

martina.schmidt@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Wahl, Uwe Kersten	Chefarzt	03591/3632312 kersten.wahl@oberlausitz-kliniken.de	Frau Schmidt, Tel. 03591/3632312	KH-Arzt

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	Angiographie mittels Digitaltechnik, 24 Stunden durchführ- und verfügbar, Becken-Bein-Angiographien, Darstellung der Blutgefäße im Kopf-Hals-Bereich, Organangiographie, transluminale Angioplastie (Gefäßweitungen), Stenteinlagen (Gefäßstützen), intraarterielle Lyse (Gerinselauflösung), Tumorembolisation (Einbringen von Chemotherapeutika in die Arterie)
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	24 Stunden durchführ- und verfügbar, computergestützte Organpunktion, computergestützte Anlage von Drainagen, computergestützte Ausschaltung des sympathischen Nervensystems im Lendenwirbelbereich (lumbale Sympathikolyse), Behandlung von Lebermetastasen
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR04	Duplexsonographie	Tonultraschall von Blutgefäßen an Armen und Beinen
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Bild- und Tonultraschall von Blutgefäßen an Armen und Beinen
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR41	Interventionelle Radiologie	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR42	Kinderradiologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Röntgenuntersuchungen mittels Digitaltechnik, Arthographien
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Für erforderliche Magnetresonanztomographie-Untersuchungen steht die auf dem Gelände des Krankenhauses niedergelassene Radiologie-Gemeinschaftspraxis (Dres. Münnich, Weder) zur Verfügung.
VR02	Native Sonographie	Bauch- und Beckenorgane, Schilddrüse, Weichteile
VR16	Phlebographie	24 Stunden durchführ- und verfügbar, Phlebographie der Arme und Beine mit Funktionsphlebographie, Phlebographie der herznahen Venen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	24 Stunden durchführ- und verfügbar
VR44	Teleradiologie	In Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen [Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-200	2595	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	1301	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-222	624	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	3-607	576	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
5	8-836	492	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
6	3-605	268	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
7	3-220	190	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-205	183	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
9	3-203	164	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
10	3-207	143	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			24 Stunden Notfalldienst in Zusammenarbeit mit der Zentralen Rettungsstelle.

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-836	127	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
2	3-606	113	Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel
3	3-607	7	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
4	3-605	6	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
5	3-613	<= 5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	
AQ58	Strahlentherapie	

B-[9].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Medizinisch-Technische Radiologieassistenten	21,5		

B-[9].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[10] Fachabteilung Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin

B-[10].1 Name [Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin]

Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Am Stadtwall 3

02625 Bautzen

Postanschrift:

Postfach 1730

02607 Bautzen

Telefon:

03591 / 363 - 2425

Fax:

03591 / 363 - 2504

E-Mail:

romy.winkler@oberlausitz-kliniken.de

Internet:

<http://www.oberlausitz-kliniken.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dipl. med.	Peschka-Donkowa, Katrin	Institutsleiterin	03591/3632425 katrin.peschka- donkowa@oberlausit z-kliniken.de	Frau Winkler, Tel. 03591/3632425	KH-Arzt

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Labordiagnostik	Der Bereich Labordiagnostik führt Notfall-, Routine- und Spezialuntersuchungen für Patienten im Krankenhaus und z. T. für ambulante Arztpraxen durch. Leistungen sind: klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Immunologie, Virologie, bakteriologische Erreger- und Resistenzbestimmung
VX00	Transfusionsmedizin	Blutspendedienst für die Versorgung der Patienten im Krankenhaus mit Blutkonserven, Blutgruppenbestimmung und Verträglichkeitsuntersuchungen für Blutübertragungen, Eigenblutspende

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].5 Fallzahlen [Institut für Labordiagnostik und Transfusionsmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Blutspendedienst			Eigenblutspende vor operativen Eingriffen

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ38	Laboratoriumsmedizin	
AQ59	Transfusionsmedizin	

B-[10].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Medizinisch-Technische Laborassistenten	26,7		

B-[10].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 1	Im Rahmen der ambulanten Ermächtigung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie:	Kommentar/Erläuterung:
CQ01	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	69 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	69 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	69 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Abteilung Qualitätsmanagement der Oberlausitz-Kliniken gGmbH versteht sich als Dienstleister für unsere Patienten und Mitarbeiter. Gute Qualität bedeutet für uns, Medizin und Pflege nach den aktuellen Erkenntnissen und Methoden unter Berücksichtigung ethischer und ökonomischer Werte zu praktizieren und hierbei die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten und Mitarbeiter zu erkennen und zu erfüllen. Unsere Tätigkeit verrichten wir nach dem Motto:

„Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Die Abteilung Qualitätsmanagement besteht aus drei Mitarbeitern, welche die Projekte zur Verbesserung der Strukturqualität, der Prozessqualität und der Ergebnisqualität koordinieren. Unterstützt wird die Abteilung Qualitätsmanagement von den Qualitätsmanagementbeauftragten der jeweiligen Abteilungen.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung Qualitätsmanagement ist die Erstellung und Implementierung klinischer Behandlungspfade. Systematisch werden die bestehenden Abläufe der Kliniken analysiert und ggf. in Form von SOPs (Standard Operating Procedures) dargestellt und implementiert.

Die SOPs sollen dazu dienen, die Einzelbereiche der Kliniken reibungsloser zu vernetzen sowie die Abläufe zum Wohle der Patienten aber auch der Mitarbeiter noch besser aufeinander abzustimmen. Wann immer möglich, wird versucht, die Prozesse in Form von Flussdiagrammen anschaulich darzustellen.

Die Qualitätspolitik der Oberlausitz-Kliniken gGmbH ist im nachfolgend zitierten Leitbild verankert:

"Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Bedürfnisse der Kranken - wir behandeln jeden Menschen in unserem Klinikum mit Respekt und beachten seine Würde. Wir garantieren jedem Patienten ein gutes und individuell angepasstes medizinisches Behandlungs- und Pflegeniveau entsprechend wissenschaftlichen Standards und ohne Unterschied hinsichtlich des Alters, des Geschlechts, der Nationalität, der Religion oder des gesellschaftlichen Standes. Wir sind bemüht, mit Fürsorglichkeit und Freundlichkeit eine Atmosphäre zu schaffen, die unseren Patienten den Krankenhausaufenthalt erleichtert. Die sorgfältige Planung von Diagnostik und Therapie gestaltet den Aufenthalt so wenig belastend wie möglich für unsere Patienten. Wir legen Wert auf die qualifizierte und würdevolle Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Angehörige beziehen wir mit ein

und stehen ihnen bei. Ein wichtiger Bestandteil der Krankenbetreuung ist die Einbeziehung von Seelsorgern in unserem Haus. Der wirtschaftliche Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen und die Sicherung der Leistungsfähigkeit unseres Klinikums sind für uns verpflichtende Ziele. Wir nutzen alle verfügbaren materiell-technischen, finanziellen und personellen Ressourcen zur Erfüllung unseres humanistischen Versorgungsauftrages. Die interne Organisation und Prozesse der Oberlausitz-Kliniken gGmbH werden regelmäßig kritisch analysiert und sind entsprechend effizienter Prozesse und Aufgabenzuordnungen klar strukturiert und transparent. Als öffentliche Gesundheitseinrichtung im Dienste der Gemeinnützigkeit und wichtiger Wirtschaftsfaktor der Region tragen wir Verantwortung und streben nach wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. Der Landkreis Bautzen als Gesellschafter des Klinikums unterstützt unser Leitbild und trifft gewissenhaft wie wohlwollend Entscheidungen zum Erhalt und zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Klinikums. Engagierte, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter mit Fach- und Sozialkompetenz, wirtschaftlichem Denken und Handeln sind unser wichtigstes Kapital. Jeder von uns ist sich als Mitarbeiter seiner Verantwortung und Vorbildwirkung nach innen und außen bewusst. Eigenverantwortliches Arbeiten und Teamfähigkeit werden gestärkt. Gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung kennzeichnen den kollegialen Umgang miteinander und bauen Hierarchien ab. Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützen das Bedürfnis nach Weiterentwicklung. Qualität wird auch von unseren Anspruchsgruppen beurteilt, wir sehen Abweichungen als Chance zur Verbesserung. Der Erschließung und Umsetzung aktueller fachspezifischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Erkenntnisse zur ständigen Verbesserung der Prozesse stehen wir aufgeschlossen gegenüber. Die Oberlausitz-Kliniken gGmbH ist eine wichtige Ausbildungsstätte in der Region. Gezielte Anleitung unserer Studenten und Auszubildenden und eine individuelle Förderung sind für uns Verpflichtung, damit qualifizierte und verantwortungsbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herangebildet werden können. Unsere Führungskräfte streben einen Führungsstil an, der mit der Anerkennung von Leistungsbereitschaft, Mitarbeiterwertschätzung und Entscheidungstransparenz zu einer guten Arbeitsatmosphäre führt. Eine auf unsere Patienten und kooperierenden Partner ausgerichtete Information und Kommunikation ist wesentlicher Teil unserer täglichen Arbeit und wird von allen Mitarbeitern gemeinsam realisiert. Kollegialität, ein kooperativer Führungsstil der leitenden Klinikumsmitarbeiter und die Transparenz der Führungsprozesse prägen die abteilungsinterne und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Vertrauen und Offenheit, aber auch sachlich-konstruktive Kritik sind die Garanten für ein gesundes Betriebsklima. Die Unternehmensleitung sowie alle Mitarbeiter in leitenden Positionen sind sich ihrer Führungsverantwortung und Vorbildwirkung bewusst. Eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit verbindet uns mit unseren kooperierenden Partnern. Unser oberstes Behandlungsziel - die Wiederherstellung der Gesundheit und des Wohlbefindens sowie das Lindern von Leiden - erfordert neben menschlicher Zuwendung und hoher medizinischer Professionalität auch sektorenübergreifende Kooperation. Wir wirken mit den einweisenden Ärzten im Sinne unserer Patienten zusammen und sind um eine zeitnahe Kommunikation bemüht. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den kooperierenden Partnern, Behörden, kommunalen Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens, den Trägern der Krankenversicherungen und Selbsthilfegruppen wird von uns entwickelt und gefördert. Regelmäßige gemeinsame Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen intensivieren die Kontakte zu den ambulant tätigen Kollegen. Am Aufbau von Strukturen, die Versorgungsgrenzen überwinden, beteiligen wir uns aktiv und frühzeitig. Wir informieren unsere Patienten, Partner und die Öffentlichkeit der gesamten Region in angemessener Weise

regelmäßig über die Werte und Ziele des Klinikums. Durch die traditionelle Zweisprachigkeit unserer Region und ihre Grenznähe sind wir an europaweiten Krankenhauspartnerschaften zum Austausch von Wissen, Assistenzen und Ressourcen interessiert."

Für die Qualitätspolitik der Oberlausitz-Kliniken gGmbH sind die Geschäftsführung und die Krankenhausleitung verantwortlich. Die Qualitätspolitik wird regelmäßig analysiert und den Erfordernissen angepasst.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätspolitik der Oberlausitz-Kliniken gGmbH bildet den Rahmen für das Festlegen der Qualitätsziele. Aus der Qualitätspolitik wurden folgende unternehmensweite Qualitätsziele abgeleitet:

- Lückenlose Sicherstellung der Notfall- und Regelversorgung auf qualitativ hohem Niveau
- Kontinuierlicher Ausbau hoch spezialisierter medizinischer Leistungen (Bildung weiterer Zentren)
- Vermittlung von professioneller Kompetenz, Fürsorglichkeit und Freundlichkeit
- Hohe Qualität der den Behandlungsprozess begleitenden Serviceleistungen (Ausstattung, Speiserversorgung, Reinigung u. a.)
- Festigung der Zusammenarbeit mit ambulant tätigen Ärzten und Pflegeeinrichtungen (Ausbau des Netzwerkes für Gesundheit und Soziales, NeGuS)
- Aufbau von sektorenübergreifenden Versorgungsstrukturen
- Weiterentwicklung als anerkannte Aus- und Fortbildungseinrichtung für verschiedenste Berufe und Qualifikationen
- Weitere Erarbeitung von Standards/Behandlungspfaden/SOPs
- Optimierte Nutzung der kreativen Potenziale der Mitarbeiter über das Betriebliche Vorschlagswesen

Auf der Ebene der Kliniken und Fachabteilungen werden aus den unternehmensweiten Qualitätszielen konkrete fachspezifische Qualitätsziele abgeleitet. Soweit angemessen, ist die Erarbeitung von Kennzahlen für die Qualitätsziele angestrebt. Die Erreichung der Qualitätsziele wird unter anderem mittels Befragungen (Patientenbefragungen, Mitarbeiterbefragungen, Einweiserbefragungen) sowie im Rahmen regelmäßig stattfindender Projektarbeit (Qualitätszirkel) überprüft.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagementsystem der Oberlausitz-Kliniken gGmbH basiert auf einer dreistufigen Struktur - Krankenhausleitung - Abteilung Qualitätsmanagement - Qualitätsmanagementbeauftragte.

Die Krankenhausleitung übt in allen Fragen des Qualitätsmanagements die Führungsfunktion aus. Sie legt die Qualitätspolitik fest. Um die Relevanz des Qualitätsmanagements zu untermauern, wurde bei den regelmäßig stattfindenden Chefarztkonferenzen ein obligatorischer Tagesordnungspunkt "Qualitätsmanagement" eingeführt. Direkt der Geschäftsführung unterstellt wurde die Abteilung Qualitätsmanagement mit drei Mitarbeitern etabliert. Die Abteilung Qualitätsmanagement leitet in Zusammenarbeit mit der Krankenhausleitung aus der Qualitätspolitik die unternehmensweiten Qualitätsziele ab und koordiniert das Qualitätsmanagementsystem der Oberlausitz-Kliniken gGmbH. In den einzelnen Kliniken und Fachabteilungen werden aus den unternehmensweiten Qualitätszielen schließlich konkrete fachspezifische Qualitätsziele herausgearbeitet. Dem Leiter der Abteilung Qualitätsmanagement obliegt die wichtige Verbindungsfunktion zwischen Geschäftsführung/Krankenhausleitung einerseits und allen Mitarbeitererebenen andererseits zur erfolgreichen Umsetzung der Qualitätspolitik. Er erstattet regelmäßig Bericht an die Geschäftsführung und die Krankenhausleitung. Auf der Ebene der Kliniken bzw. Fachabteilungen arbeiten mehrere Qualitätsmanagementbeauftragte eng mit der Abteilung Qualitätsmanagement zusammen. Zur Umsetzung qualitätsbezogener Verbesserungsmaßnahmen werden Qualitätszirkel bzw. Projektgruppen gebildet.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Abteilung Qualitätsmanagement bedient sich zur ständigen Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems der gängigen Qualitätswerkzeuge. So werden Problemlösungen mittels Ishikawa-Diagrammen gesucht, die Gruppenarbeit in den Qualitätszirkeln und Projektgruppen durch moderiertes Brainstorming gestaltet.

Kontinuierliche Patientenbefragungen liefern der Abteilung Qualitätsmanagement einen Großteil der notwendigen Daten zur Messung der Versorgungsqualität.

Ein strukturiertes Beschwerdemanagement mit der Etablierung eines zentralen Ansprechpartners für alle Beschwerdeangelegenheiten sorgt für die zeitnahe Bearbeitung von Anregungen der Patienten.

Des Weiteren wird über das Betriebliche Vorschlagswesen das Ideenpotenzial der Mitarbeiter genutzt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Das Streben der Oberlausitz-Kliniken gGmbH nach herausragender Versorgungsqualität setzt die ständige Überprüfung und Verbesserung der Leistungen voraus. Im Rahmen dieses kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurde im Jahr 2010 eine Vielzahl qualitätsrelevanter Projekte durchgeführt. Unter anderem führte die Abteilung Qualitätsmanagement ein standortübergreifendes und EDV-basiertes CIRS (Critical Incident Reporting System) ein. CIRS ist ein Berichtssystem für (Beinahe-) Fehler und wird als Instrument zur Verbesserung der Patientensicherheit eingesetzt.

Des Weiteren trat die Oberlausitz-Kliniken gGmbH dem "Aktionsbündnis Patientensicherheit" bei, einer Vereinigung, welche sich deutschlandweit maßgeblich für die Verbesserung der medizinischen Versorgungsqualität und Patientensicherheit einsetzt. Zur weiteren Etablierung der Gedanken des Qualitätsmanagements führte die Abteilung Qualitätsmanagement im Jahr 2010 ein sehr erfolgreiches Symposium zum Thema Patientensicherheit durch.

Wichtige Ereignisse im Jahr 2010 waren die Errichtung von Praxisräumlichkeiten und der Zuzug einer Praxis für Strahlentherapie sowie die Fertigstellung einer Palliativstation im Krankenhaus Bautzen. In der Palliativstation können nun auch schwerstkranke Patienten durch spezialisiertes Fachpersonal individuell betreut werden.

Weiterhin erfolgte 2010 die Rezertifizierung des Interdisziplinären Gefäßzentrums durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie, die Deutsche Röntgengesellschaft sowie die Deutsche Gesellschaft für Angiologie.

Auch wurde eine Vielzahl SOPs nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft erarbeitet. Um die Patienten bei der Auswahl aus dem vielfältigen Menüangebot fürsorglich zu unterstützen, betreuen Versorgungsassistenten alle Patienten persönlich und nehmen im persönlichen Gespräch die individuellen Menüwünsche EDV-basiert täglich auf. Schließlich konnte über zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen die Versorgungsqualität weiter verbessert werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems in der Oberlausitz-Kliniken gGmbH schlägt sich auch in verschiedenen Zertifizierungen nieder.

Die Chirurgische Klinik des Krankenhauses Bautzen wurde im Jahr 2011 von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie als Anerkanntes **Kompetenzzentrum für chirurgische Koloproktologie** rezertifiziert. Das Spektrum umfasst die Versorgung von Erkrankungen und Tumoren im Dickdarm, Mastdarm und der Analregion. Des Weiteren erfolgte im Jahr 2010 die Rezertifizierung des **Interdisziplinären Gefäßzentrums** durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie, die

Deutsche Röntgengesellschaft sowie die Deutsche Gesellschaft für Angiologie.

Ärzte der Fachrichtungen interventionelle Radiologie, Gefäßchirurgie und Angiologie arbeiten zum Wohle der Patienten eng zusammen.

Weiterhin wurde eine Rezertifizierung der **Schlaflabore für Erwachsene und Kinder/Jugendliche** durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin erreicht. Es werden alle Formen der Schlafstörungen, vordergründig das Schlafapnoesyndrom, behandelt. Das Schlaflabor für Erwachsene in der Medizinischen Klinik II ist mit vier Behandlungsplätzen, das Schlaflabor für Kinder und Jugendliche in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin mit zwei Plätzen ausgestattet.

Zur Diagnostik und Therapie von Inkontinenz stehen **zertifizierte ärztliche Kontinenzberatungsstellen** bereit.

Schließlich wurde die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin von der Vereinigung **"Ausgezeichnet. Für Kinder"** für die hervorragende Strukturqualität zertifiziert.

Weitere Zertifizierungen von Zentren (u.a. Darmkrebszentrum) werden derzeit vorangetrieben.